

Neues Schrifttum über den Kreis AW

Ausgewählte Neuerscheinungen und Besprechungen

Zusammengestellt von Dr. Jürgen Haffke

Ausgewählte Neuerscheinungen

Dieser Bericht schließt an den Bericht im Heimatjahrbuch 2010 (S.250-253) an.

Kreis Ahrweiler/Eifel

- Karl-Friedrich Amendt: Rheinische Wegkreuze. Geheimnisvolle Zeugen mittelalterlichen Denkens. Mathias Lempertz GmbH, Königswinter 2010.
- Elisabeth Dühn, Dorothee Henschel (Hrsg.): Raue Schönheit, Eifel und Ardennen im Blick der Künstler. Schnell + Steiner, Rensburg, 2010
- Jürgen Haffke: Kulturlandschaften und Tourismus. Historisch-geographische Studien in Ahrtal und Hocheifel (Nürburgring). Diss. Bonn 2009.
- Bruno P. Kremer: Das Untere Mittelrheintal. Flusslandschaft zwischen Neuwieder Becken und Niederrheinischer Bucht. Neuss 2009. (Rheinische Landschaften 59)
- Hans Otzen, Barbara Otzen: Die Ahr. Landschaft, Wein, Geschichte, Kultur. Bouvier Verlag, Bonn 2010.
- Dieter Schewe: Die Bertiner - Heerführer, Bischöfe und Nachfolger der Karolinger 700-923. Sinzig 2009.
- Alexander Thon, Stefan Ulrich: Burgen am unteren Mittelrhein. „... wie ein Monarch mitten in seinem Hofstaate thront.“ Schnell+Steiner, Regensburg 2010.

Verbandsgemeinde Adenau

- Jürgen Haffke: Der Nürburgring. Tourismus für Millionen. Bouvier Verlag, Bonn 2010.
- Wilhelm Hahne: Skandal? - „Nürburgring 2009“ - Affäre? Daun 2010.

Verbandsgemeinde Altenahr

- Kulturverein Mittelahr e.V. (Hrsg.): Paul Magar und Altenahr. Zum 100. Geburtstag. Altenahr 2009 (Begleitheft zur Ausstellung)

- Freundeskreis Sahrbachtal/Kulturverein Mittelahr e.V. (Hrsg.): Künstler erschließen das Sahrbachtal. Hamburg 2010.
- Sebastian W. Schmitz: Hexenverfolgung in der Herrschaft Saffenburg. Mayschoß 2010.
- Verein der Förderer der Marien-Wallfahrtskapelle zu Pützfeld e.V. (Hrsg.): Festschrift 1990-2010 Verein der Förderer der Marien-Wallfahrtskapelle zu Pützfeld e.V. Ahrbrück 2010.
- Verkehrsverein Weindorf Dernau e.V. (Hrsg.): Jubiläums-Chronik 60 Jahre Winzerfest 1950-2010. Weinbau im Wandel. Rheinbach 2010.

Verbandsgemeinde Bad Breisig

- Lambert M. Surhone u.a. (Hrsg.): Waldorf, Rhineland-Palatinate. Betascript Publishing 2010. (in engl. Sprache)

Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

- Dokumentationsstätte Regierungsbunker (Hrsg.): Zum 50. Jahrestag des Baubeginns des Regierungsbunkers. „Trümmerräumung und Tunnelanierung“, Ausbau Anlagen des THW“ am 9. November 1959. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2009.
- Heimatverein Alt-Ahrweiler e.V. (Hrsg.): Oos Ahrweile Platt. Geschichten und Gedichte von Margret Nischalke. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2009.
- Heike Hollunder: Dokumentationsstätte Regierungsbunker. Ein Museumsführer für junge Leute. Gaasterland Verlag, Düsseldorf 2010.
- Erno Mahler: Tennis in Bad Neuenahr ab 1882. Norderstedt 2009.
- Festschrift Deutsche Hochschul-Meisterschaft Tennis. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2010.
- Chronik 100 Jahre Musikvereinigung Bad Neuenahr-Ahrweiler 1910 e.V.. Festschrift. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2010.
- Josef Maurer, Werner Schüller: Geschichte in Bildern Hermesheim und Ehingen Band 2. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2010.

- Peter-Joerres-Gymnasium Ahrweiler (Hrsg.): Festschrift 150 Jahre Peter-Joerres-Gymnasium Ahrweiler 1860-2010. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2010.
- ARE Gilde (Hrsg.): Grenzen 2010. (Ausstellungskatalog zu einer Ausstellung in der Dokumentationsstätte Regierungsbunker). Bad Neuenahr Ahrweiler 2010.

Verbandsgemeinde Brohltal

- Bruno Andre: Zeiten großer Not in Wehr. Hexenprozesse, Pest, Seuchen, Epidemien, Kriegsvolk und Plünderungen. Wehr 2010.
- Klaus Grewe: Der Fulbert-Stollen am Laacher See. Neuss 2009. (Rheinische Kunststätten 513)
- Lambert M. Surhone u.a. (Hrsg.): Abtei Maria Laach. Betascript Publishing 2010.
- Brohltal. 40 Jahre Verbandsgemeinde Brohltal. Fest der Gemeinden. Wittich-Verlag, Höhr-Grenzhausen 2010.

Gemeinde Grafschaft

- Ottmar Prothmann: Grafschafter Wortschatz. Mundartwörterbuch von Birresdorf. Leimersdorf, Niederich und Oeverich. Oeverich 2009. (Veröffentlichungen zur Geschichte der Gemeinde Grafschaft, Bd.5)

Stadt Remagen

- Karlheinz Grohs: Die Schwarze Madonna von Remagen. 1945: Kriegsgefangenen am Rhein. Ein zeitgeschichtlicher Dokumentar-Report über das Massenlager Remagen-Sinzig. Nachdr. 1. Aufl. 1993, erw. um Vorwort u. Bildanhang. Remagen 2010.
- Ansgar S. Klein, Alexander Thon: Remagen. Burgruine Rolandseck und Rolandsbogen. Regensburg 2010. (Schnell Kunstführer 2731)
- Michael Kuhn: Marcus - Tribun Roms. Schicksal an Mosel und Rhein. Bd.II, Aachen 2009
- Rolf Plewa: Die letzten Kriegstage in Remagen. Der Kampf um die Ludendorffbrücke. 30 Jahre Friedensmuseum „Brücke von Remagen“. Menschen und Schicksale - 65 Jahre danach. Verlag Meissner, Remagen 2010.
- 100 Jahre Grundschule St. Martin Remagen. Hrsg. v. Grundschule St. Martin Remagen.

Stadt Sinzig

- Hans-Werner Adams, Helga Schmitt-Federkeil (Hrsg.): 1968 - 2008 40 Jahre Frankener Sportverein (Festschrift). Franken, Remagen 2008.
- Dieter Dessauer, René Schmitt (Hrsg.): Festschrift 75 Jahre Feuerwehr Bad Bodendorf 1934-2009. Sinzig 2009.
- Simone Gasper u.a. (Hrsg.): 75 Jahre Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß Westum 1935 e.V.. Niederzissen 2010.
- Herbert Hilger u.a. (Hrsg.): Westum Kalender 2010. Ausgabe 1 Westumer Ortsvereine. Sinzig 2009.
- M. Jochem u.a.: Barbarossa - Historie Mythos Marketing. Katalog zur Ausstellung im Theodor-Zink-Museum Kaiserslautern. Kaiserslautern 2010. (S.51/52 Sinzig)
- Jupp Schmitz, Bruno Wulf (Hrsg.): Sportclub Rhein-Ahr-Sinzig 100 Jahre (Festschrift). Sinzig 2010.
- Johannes H. Schroeder u.a. (Hrsg.): Steine in deutschen Städten - 18 Entdeckungstouren in Architektur und Stadtgeschichte. Berlin 2009. (S.167-178 Sinzig)

Besprechungen

Jürgen Haffke: Kulturlandschaften und Tourismus. Historisch-Geographische Studien in Ahrtal und Hocheifel (Nürburgring). Bonn 2009.

Die gegenwärtig lebensweltlich erfahrbare Kulturlandschaft wird oft als Gegensatz zur Naturlandschaft verstanden, weil sie offensichtlich deren Ersatz- bzw. Folgeszenarien einschließt. Tatsächlich zeichnen sich im heutigen Landschaftsbild europaweit nahezu lückenlos alle raumwirksamen Prozesse ab, die spätestens seit der Jungsteinzeit vom Menschen mit seiner ortsgebunden ausgeübten Siedlungs- und Wirtschaftstätigkeit ausgingen. In der öffentlichen Wahrnehmung besteht dieser Gegensatz allerdings eher nicht. Menschen aus urbanen Verdichtungsregionen empfinden konsistent ein abwechslungsreiches Landschaftsgefüge wie im Ahrtal vorbehaltlos als erlebniswerte Natur oder zumindest als naturnahes Ensemble.

Weil andererseits Natur mit ihren überwiegend positiv wahrgenommenen Attributen für den

Erlebnis- und Erholungswert einer Reallandschaft eine herausragende Rolle spielt, weisen kulturlandschaftliche Vielfalt und Vielschichtigkeit in jedem Fall besondere Potenziale für die touristische Inwertsetzung einer Region auf. Der Kreis Ahrweiler mit seinem einzigartigen Talzug der Ahr und der daran angrenzenden Hocheifel sind besondere Beispiel- und Bezugsräume, an denen sich die komplexe Vernetzung von erlebniswerter Kulturlandschaft und daraus abgeleiteter touristischer Nutzung analysieren lassen.

Jürgen Haffke, der bereits zahlreiche regionalwissenschaftliche Studien unter anderem auch im Heimat-Jahrbuch des Kreises Ahrweiler vorgelegt hat und allein auf diesem Hintergrund als hervorragender Kenner seiner Heimatregion gelten darf, hat den historisch-geographischen Analyseansatz im Wechselverhältnis von Kulturlandschaft und dem damit verknüpften Tourismus als Gegenstand seiner Dissertation gewählt. Die gedruckte Version der von der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn im Herbst 2009 angenommenen Arbeit ist hier vorzustellen. Das respektable Werk umfasst 338 Druckseiten. Der Autor geht darin gleichermaßen kenntnisreich und gründlich der Frage nach, wie die Kulturlandschaften des Ahrtals und der benachbarten Hocheifel offenbar im Zuge der allgemeinen Reisebegeisterung für rheinische Regionen während der letzten 200 Jahre zu besonders beliebten und auch prägenden Zielen des Tourismus wurden.

Nach der Einbettung seines Forschungsgegenstandes in die Theorien und Konzepte der Historischen Geographie, die so weitgehend erst während der letzten Jahrzehnte an der Universität Bonn entwickelt wurden, und einer ausführlichen Raumanalyse untersucht er einzelne hervorhebenswerte Sachverhalte aus der Bezugsregion. Dazu nimmt er vor allem das Beispiel der Kur- und Bäderkultur (mit Blick auf die moderne Wellnesslandschaft), den traditionellen und aktuellen Weinbau mit seinen Weinfesten, die Entwicklung des Campingwesens und den Themenkomplex Nürburgring in den Blick. In der ausführlichen Dokumentation wichtiger Phasen, Stationen und Entwicklungen kommt er fallweise zu überraschenden und so zuvor

nicht bekannten Detailsichten. Ein weiteres umfangreiches Kapitel ist der durchaus spannenden und in der Praxis keineswegs einfach zu beantwortenden Frage gewidmet, wie sich Tourismuskonzepte und die Anliegen der Kulturlandschaftspflege (einschließlich Natur- und Landschaftsschutz) einigermaßen konfliktfrei harmonisieren lassen und nach welchen konsensfähigen Leitbildern hier eigentlich vorzugehen ist. Immerhin steht auch in der gesamten Ahrregion ein landschaftsgenetisch ebenso wie historisch bedeutsames Erbe zur Debatte und hoffentlich nicht zur Disposition. Die Arbeit schließt mit einer mehrsprachigen Zusammenfassung und einer mit 32 Druckseiten bemerkenswert umfangreichen Literaturübersicht.

Die „Historisch-Geographischen Studien“, so der Untertitel des Werkes, sind in ihrem wissenschaftlichen Anspruch und Gehalt gewiss keine einfache, aber eine außerordentlich ergiebige und aufschluss- sowie ertragreiche Lektüre. Sie bündeln die für das Verständnis der Region wichtigen kulturlandschaftlichen Entwicklungsprozesse und öffnen somit die Augen für die enorme Vielschichtigkeit und den Facettenreichtum des Landschaftsmosaiks entlang der Ahr. So tragen sie zweifellos dazu dabei, diese Region „wissenden Auges“ zu erleben, auf diesem Hintergrund besser oder überhaupt erst zu verstehen und auch für den bewahrenden Umgang hinreichend sensibilisiert zu werden. Insofern ist Jürgen Haffkes gründliche und grundlegende Arbeit ein außerordentlich verdienstvolles und hervorhebenswertes Glanzlicht, das regionale Identität stiftet und festigt.

Dr. Bruno P. Kremer

Amendt, Karl-Friedrich/Justen, Paul: Rheinische/Heimische Wegkreuze (Bildstöcke) – Geheimnisvolle Zeugen mittelalterlichen Denkens, hgg. vom Verein zur Förderung der Denkmalpflege und des Heimatmuseums Sinzig e.V., Verlag Mathias Lempertz GmbH, Königswinter, 1. Auflage 2010, 119 Seiten. Mit seinem neuen Buch, zu dem Paul Justen sein Mundartgedicht ‚Dat aale Wäächkröüz‘ (Das alte Wegkreuz) beigesteuert hat, richtet sich Autor Karl-Friedrich Amendt „an alle interessierten Mitbürger, vor allem Denkmalschüt-

zer, ehrenamtliche Heimatforscher, Spaziergänger, Wanderer und nicht zuletzt Neubürger, die Wegkreuze aus ihrer Heimat nicht kennen“ (S. 7). Die Zielgruppe seines Buches deckt sich mit derjenigen des Herausgebers. Denn der Verein zur Förderung der Denkmalpflege und des Heimatmuseums Sinzig e.V. widmet sich seit über 30 Jahren verdienstvoll der Erschließung der Heimatgeschichte durch Wanderungen, Exkursionen, Vorträge und Veröffentlichungen. Amendts Buch basiert nicht zuletzt auch auf den Erkenntnissen, die bei der Erwanderung und Bestandssichtung der Wegkreuze und Kleindenkmäler in den letzten Jahren in den Gemarkungen von Sinzig und seinen Stadtteilen gewonnen wurden.

Daher erstreckt sich seine Untersuchung auch auf Bildstöcke, Kleinkapellen und Heiligenhäuschen. In Verbindung mit der Vielfalt der vorgefundenen Wegkreuze entwickelt Amendt aus dem umfangreichen Material eine Typologie und setzt die verschiedenen Merkmale in Beziehung zueinander. Religiöses Brauchtum und Stiftungsanlass nehmen danach entscheidenden Einfluss auf Typus, Ausführung, Gestaltung, Symbolik und Inschriften der Kreuze und Bildstöcke. Handwerkliche und künstlerische Qualität werden ebenso thematisiert wie Standorte oder Kosten.

Dabei geht es dem Verfasser nicht um die vollständige Erfassung sämtlicher Sinziger Kleindenkmäler in Katalogform, sondern vielmehr um eine möglichst systematische Einführung. Sie beleuchtet die Thematik Wegkreuze unter 3 Aspekten: als Ausfluss mittelalterlichen Denkens, als Forschungsgegenstand der Heimatgeschichte sowie als überliefertes Kulturgut, wobei überörtliche bzw. überregional gemachte Beobachtungen sowie gewonnene Erkenntnisse jeweils angemessen berücksichtigt werden. Ausführungen über Totengedenken, Auferstehungsfeste und Wegkreuzbrauchtum runden die Untersuchung ab, so dass der Leser ein sehr ansprechend gestaltetes, gut lesbares Nachschlagewerk in Händen hält, das ihm bei der Begegnung mit Wegkreuzen in der Landschaft wichtige Kriterien zur Einordnung und Bestimmung liefert.

Amendts Studie geht somit deutlich über eine bloße Literaturrecherche hinaus und leistet einen wichtigen Beitrag zur allgemeinen Sensibilisierung für den kulturhistorischen Wert und damit auch den Schutz und die Erhaltung von Kreuzen, Bildstöcken und allen anderen dinglich-künstlerisch manifestierten Zeugnissen des Glaubens und der Volksfrömmigkeit.

Dr. Wolfgang Dietz